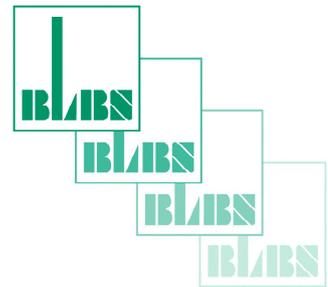


Presse



Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen e.V. (BLBS), Gastgeber des Weltlehrerkongresses
 Berlin, 22. – 26. Juli 2007

Berlin, 26.03.2007

BLBS zum Weltlehrerkongress

Berufliche Bildung ist unverzichtbar

„Ein Bildungssystem ist erst dann voll entwickelt, wenn darin die berufliche Bildung einen wesentlichen Schwerpunkt bildet. Hier besteht in vielen Ländern noch erheblicher Nachholbedarf“, so der Bundesvorsitzende des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS), *Berthold Gehlert*, und weiter: „es bleibt eine, auch in Deutschland noch ungelöste Aufgabe, dass die Jugendlichen nach dem Abschluss der allgemeinen Bildung nahtlos in die Berufsbildung übertreten können, um ihren individuellen Bildungsprozess mit dem Ziel einer qualifizierten Beschäftigungsfähigkeit fortzusetzen.“

Zugleich mahnt Gehlert, dass die Bewertung eines Bildungssystems nur nach seiner Abiturentenquote ein Irrweg ist. Ein gut ausgebildetes berufliches Schulwesen mit seinen Übergängen zu Fachhochschulen und Universitäten ist ein genau so wichtiger Indikator – auch wenn die einschlägigen OECD-Berichte dies beharrlich ignorieren.

Gemeinsame deutsch-französische Resolution

Zum ersten Mal ist es dem BLBS gelungen, gemeinsam mit der französischen Lehrgewerkschaft Snetaa (le premier syndicat de l'enseignement professionnel), die die Lehrer an beruflichen Schulen in Frankreich vertritt, eine deutsch-französische Resolution zur beruflichen Bildung auf einem Weltkongress der Bildungsinternationalen einzubringen. Ziel ist es, diese oft vernachlässigte Art der Bildung auf dem in diesem Jahr in Berlin stattfindenden Kongress zu stärken. „Die berufliche Bildung muss eine zentrale Säule des Bildungswesens aller Nationen sein. Dies ist ein entscheidender Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftssysteme, zur Beschäftigungsfähigkeit und zum Gesamtbildungsniveau“, so Berthold Gehlert.

Die Präambel der gemeinsamen Resolution, betont die grundlegende Erkenntnis, dass die Bildungssysteme aller Nationen im Kern aus den aufeinander bezogenen Zielen einer allgemeinen und einer beruflichen Bildung bestehen. Es dürfe keinen elitären Bildungsanspruch geben, der die berufliche Bildung ausblendet oder ihren Stellenwert nicht anerkennt. Gleichwertigkeit, Durchlässigkeit und öffentliche Verantwortung sind wichtige Forderungen für die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung.

...

Verantwortlich für den Inhalt:
Heiko Pohlmann
 Kapellenstr. 82 • 82239 Alling
 Handy-Nr.: 0179/1391138

Bundesgeschäftsstelle
 Friedrichstr. 169/170 • 10117 Berlin
 Telefon: 030/4081-6650 • Telefax: 030/4081-6651
 e-mail: verband@blbs.de • Internet: <http://www.blbs.de>

Wesentliche Punkte der Resolution

Berthold Gehlert: „Bisher wurde die berufliche Bildung bei allen Kongressen der Weltinternationalen sträflich vernachlässigt.“ Deshalb wollen der deutsche BLBS und die französische Snetaa mit ihrer gemeinsamen Resolution die berufliche Bildung in sechs wesentlichen Positionen und Forderungen stärken:

1. Berufliche Bildung ist unverzichtbar, um einer Nation die notwendigen qualifizierten Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen.
2. Die gesellschaftliche Anerkennung der Lehrkräfte des beruflichen Schulwesens einer Nation muss dem komplexen Bildungsauftrag des Berufsbildungssystems entsprechen. Das bedeutet, dass die Lehrkräfte eine Spitzenausbildung in fachlicher und pädagogischer Hinsicht erhalten müssen.
3. Ein zeitgemäßes System beruflicher Bildung löst das Recht junger Menschen auf eine freie Wahl der beruflichen Ausbildung ein und stellt entsprechend viele Ausbildungsplätze in der Wirtschaft und Lehrkräfte im Schulsystem zur Verfügung. Damit trägt sie entscheidend zur sozialen Gerechtigkeit bei.
4. Verschiedene nationale Abschlüsse müssen innerhalb einer Wirtschaftsregion ohne ideologische Vorbehalte akzeptiert und uneingeschränkt anerkannt werden.
5. Berufliche Bildung ist ein wesentliches Element ganzheitlicher Bildung, die neben der Fachkompetenz auch Personal- und Sozialkompetenz fördert. Damit ist sie sehr viel mehr als nur „Training on the job“.
6. Das Berufsbildungssystem muss durchlässig sein, indem es die Möglichkeit des differenzierten Erwerbs von qualifizierten Abschlüssen auf unterschiedlichen Stufen bietet und den Erwerb höherer Bildungsabschlüsse ermöglicht.

Nach den Weltkongressen der Bildungsinternationale in Zimbabwe (1995), in den USA (1998), Thailand (2001) und Brasilien (2004) findet der 5. Kongress unter dem Leitthema „Pädagogen – gemeinsam für eine Bildung von hoher Qualität und sozialer Gerechtigkeit“ vom 22. - 26. Juli 2007 in Deutschland, in Berlin, statt. Erwartet werden 1.500 Vertreter und Vertreterinnen der Bildungsgewerkschaften der Welt, die unter dem Weltdachverband der „Bildungsinternationale (EI-IE)“ mit 348 Mitgliederorganisationen in 169 Ländern vertreten sind und über 30 Millionen Lehrerinnen und Lehrer organisieren.

Als Gastgeber insbesondere für Kolleginnen und Kollegen aus dem internationalen Umfeld der beruflichen Bildung freut sich der BLBS auf interessante Begegnungen, kollegiale Gespräche und eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Willkommen in Berlin!